



**Beilage.**

**Vermischtes.**

\* Calw, 26. Nov. Gestern feierte im engeren Familienkreise der hiesige Schneidermeister Karl Badenheimer die Feier der goldenen Hochzeit. 1 Sohn, 3 Töchter, sowie 10 Enkel umgaben das sich noch in seltener Rüstigkeit befindliche Jubelpaar. Der Jubelbräutigam steht im 77., die Braut, eine geb. Rank, im 79. Lebensjahre. Das Ehepaar erfreute sich stets einer so guten Gesundheit, daß es sein ganzes Leben lang mit Doktor und Apotheker nichts zu schaffen hatte.

☉ Berlin, 29. Nov. Das Programm für die Einweihungsfeier des neuen Reichstagsgebäudes ist nunmehr endgültig festgelegt worden, nachdem das Haus gebrauchsfertig ist und vom 5. Dezember an seinem Zwecke dienen wird. Nur eine Ausfahrt an dem Hauptgiebel fehlt noch: „Dem deutschen Volke“. Warum dieselbe noch nicht angebracht ist, weiß man nicht; aber dieses Fehlen macht einen ungünstigen Eindruck. Dagegen weiß man, daß dem Kaiser das neue Reichstagsgebäude durchaus nicht gefällt und daß er das bei seinem letzten Besuch in Rom den sich dort Studien halber aufhaltenden Künstlern rund heraus gesagt hat. Ebenso dürfte bekannt sein, daß in den Kreisen von Architekten und Künstlern der Reichstagsbau fast über Gebühr gepriesen, daß er geradezu als Ausgangspunkt eines neuen deutschen Stils gepriesen wird, der mit den Konstruktionsverhältnissen der Neuzeit und besonders der Verwendung von eisernen Bögen rechnet. Bei der Ankunft zur Eröffnungsfest wird der Kaiser, die Kaiserin und der Hof durch einen Possambenchor begrüßt. Darauf folgen Ansprachen der Vertreter des Bundesrats und Reichstagspräsidenten. Hieran schließt sich die Schlusssteinlegung in der üblichen Weise. Ein Thron wird auf der einen Seite des Krupperraumes der großen Wandelhalle für den Kaiser und Kaiserin hergerichtet, während der Kronprinz und die andern kaiserlichen Prinzen auf der andern Seite des Thrones Aufstellung nehmen sollen. Zur Rechten des Kaisers werden die übrigen fürstlichen Herrschaften, zur Linken des Thrones die Generallität, der Bundesrat u. s. w. Platz nehmen. Dem Thron gegenüber nehmen die Abgeordneten Aufstellung. Wie die Person des Monarchen aus den parlamentarischen Debatten fortgelassen wird, so bleibt auch der Monarch dem Parlament persönlich fern, obwohl eine „Hofloge“ vorhanden ist. Vorausgeschickt wird also die Weisheitsfeierlichkeit für Kaiser Wilhelm der erste und letzte Anlaß sein, das Reichstagsgebäude zu betreten. Die Feststimmung, welche die Feier erzeugt, dürfte übrigens in den neuen Räumen nicht lange vorhalten. Mögen wenigstens alle Sonderinteressen und persönlichen Eitelkeiten aus der Debatte fernbleiben und die Beratungen im neuen Hause einzig und allein zur Klärung jener Sprüche nehmten, der an dem Hauptgiebel des Hauses noch fehlt: „Dem deutschen Volke!“

**Haus- und Landwirtschaftliches.**

\* Ueber den Schnitt junger Obstbäume. Man ist vielfach nicht im Klaren, ob und wie man die neu gepflanzten Obstbäume an der Krone beschneiden soll. Manche machen in dieser Sache gar nichts und lassen die Kronenäste ungehindert wachsen, andere schneiden dieselben so weit zurück, daß fast nichts von der in der Baumhöhle geformten Krone übrig bleibt, wieder andere schneiden jährlich an allen Zweigen die Spitzen weg und erhalten dadurch einen förmlichen Besen. Viel ist darüber schon geschrieben worden, ob die Kronen gleich nach dem Setzen oder erst ein Jahr später beschneiden werden soll. Folgendes Verfahren dürfte das richtige sein: Pflanzte man den Baum vor Winter, so schneidet man die Seitenleitzweige auf sechs

bis acht Augen schief über einem auswärts gerichteten geübten und kräftigen Auge ab. Der höchst stehende Gipfelzweig wird auf 10—12 Augen, um etwa ein Drittel seiner Länge zurückgeschnitten. Ist aber dieser Gipfelzweig schwach entwickelt, so daß er nicht auf 12 Augen geschnitten, sondern erheblich mehr eingeführt werden muß, dann sind auch die Seitenleitzweige entsprechend einzuführen, so daß der Gipfelzweig stets um einige Augen über die Seitenleitzweige hinausragt. Der Schnitt hat sich also nach dem mehr oder weniger vollkommen entwickelten Gipfelzweig zu richten, wenn man eine schöne widerstandsfähige pyramidale Krone anziehen will. An den im Frühjahr gepflanzten Bäume werden die Zweige zunächst nur dann etwas eingeführt, wenn die Wurzeln des betreffenden Baumes stark beschädigt sind, der regelmäßige vorhin beschriebene Kronenschnitt wird aber erst im kommenden Spätjahr oder zeitigen Frühjahr vorgenommen. Kirsch- und Walnuzbäume werden nicht beschneiden. Zweifelhafte und Pflanzbäume werden nur einmal im Interesse einer normalen Kronenbildung eingeführt bzw. gelichtet, bleiben aber später vom Messer verschont; Apfel- und Birnbäume dagegen müssen jährlich, etwa vier bis fünf Jahre lang nachgeschnitten werden. Dabei ist, wie schon erwähnt, stets darauf zu sehen, daß der Gipfelast länger als die Seitenäste gehalten wird, und daß die letzten recht gleichmäßig verteilt sind, damit die Krone eine pyramidale Form behält und damit Sturm und Schneeebruch mehr widersteht, als es bei der früher häufig üblichen Kesselform der Fall ist, bei der die Äste mehr von einer Stelle ausgehen und der Gipfelzweig fehlt. Alle Schnitte werden unmittelbar über dem Auge aufwärts und bei Wegnahme ganzer Zweige, nahe am Ast, scharf über dem sogenannten Ästring glatt geführt und mit Baumwachs überstrichen. Der Schnitt soll wegen des Frostschadens nicht zu früh im Winter und wegen des Sastverlustes bzw. Entrocknens nicht zu spät im Frühjahr vorgenommen werden. Die an den Seitenzweigen sich bildenden Seitenzweige werden in den ersten Jahren auf Zapfen eingeführt; solche, welche beinahe so lang werden, wie der betreffende Leitzweig und also mit diesem eine Gabelung bilden, werden ganz enttern.

\* Pflege polierter und gebeizter Möbel. Nur selten findet sich in einem Haushalt so viel Zeit, die Möbel bei dem täglichen Abstauben wirklich gründlich zu reiben, und dies ist der Grund, daß dieselben trotz aller sonstigen Schonung so bald ihr hübsches Aussehen verlieren. Durch feuchte Luft im Zimmer und die Ausdünstung der Bewohner findet täglich ein fast unmerklicher Niederschlag statt, mit welchem sich der feine Staub, der auch in sorgfältig gereinigten Zimmern immer wieder im Laufe des Tages entsteht, verbindet und in dieser Bereinigung einen leichten, aber festen Belag auf dem Holze bildet. Dadurch wird der Glanz der Politur getrübt, und die Möbel werden mit der Zeit unscheinbar. Diesem Uebelstande kann man abhelfen, wenn man die Möbel im Laufe des Jahres zwei bis dreimal kräftig poliert. Man kann dies mit geringen Kosten selbst thun. Ein Stück Flanel wird zu einem saftgroßen Ballen zusammengedrückt und mit alter, recht weicher Beinwand umhüllt. Der Ballen muß so groß sein, daß man ihn bequem mit den Fingern umspannen kann. Man träufelt zwei Tropfen Mandelöl und zwei Tropfen reinen Spiritus auf den Ballen und reibt, fest andrückend, immer in kleinen Kreisen die Politur wieder glänzend. Durch festes, schnelles Reiben erwärmt sich das Holz, und aller anhaftender Schmutz löst sich ab, ohne daß man Wasser dazu nimmt, welches die Politur nur schädigt. Es ist besonders zu empfehlen, nicht zu große Flächen auf einmal zu bearbeiten, sondern nur jedesmal  $\frac{1}{2}$  m mit dem Ballen zu reiben, und wenn diese Fläche sauber und glänzend ist, weiter zu gehen. Vorher schiebt man die schmutzig gewordene Beinwandhülle des Fußballens etwas zur

Seite und träufelt auf eine reine Stelle wieder Mandelöl und Spiritus.

\* (Die armen Philosophen.) Feldwibel: „Sie, Einjähriger, studieren gewiß Philosophie.“ Einjähriger: „Ja.“ Feldwibel: „Hab' wir's gleich gedacht. Das sind bei uns immer die dümmsten.“

\* (Recht heiter.) Neue Mieterin: Was ist denn das unter mir für'n Höllenspektakel? Da weint ja die Frau und er ist wohl rasend? — Frau Müller: Ja, wissen Sie, das ist immer so bei der Meiern ihr'm Mann, wenn er 'n Bischen angeheitert ist!

**As Grette goßt spazlara . . .**  
(Schwäbisch.)

As Grette goßt spazlara  
Und trifft as Hänle a':  
Grüß Gott, Grüß Gott, Lieb's Grette,  
Lieb's Grette, wo goßt na' ?  
„Spazlara halt'! s'alt's Grette —  
„Und d'arf' i' au' mit'gan' ?“  
„Noi, noi, i' sag's der Quatter,  
„Mei' Quatter will's nett hau'!“  
„I' pfeif' d'r auf der Quatter,  
„Der Quatter schert de' net!  
„Desh' grad, als ob der Quatter,  
„Ihr Quatter g'froget hätt'!“  
„Was moißt du von der Quatter!  
„Schwäh' nett so an me' na'!“  
„Bohear denn hat der Quatter,  
„Lieb's Grette, no da Ra' ?“  
„Bohear? Ei vom Herrn Pfarrer!“  
„Se muach en kennt doch han'!“  
„Ja so!“ — „Und's kenna lerna,  
„Kommt vom Spazlara gau'!“  
„D' kennst ma'! Du bist Diner,  
„Scheint's von der sieba Vitt'!“  
„Doch wenn de' best'ra möißt,  
„No komm halt eba mit'!“

Verantwortlicher Redakteur: W. Kiefer, Altensteig

**Modernste und solideste Männerkleiderstoffe**  
à Mk 1.75 pr. Mtr.

Original-Mustercollektionen in billigen, mittleren und hochfeinen Qualitäten, wobei Passendes für Jedermann, verjenden bereitwilligst franco ins Haus. Oettinger & Co. Frankfurt a. M., Fabrik Depot.

Weihnachten rückt immer näher, und damit tritt an viele Eltern die Sorge um die richtige Wahl der Weihnachtsgeschenke immer dringender heran. Wenn wir nun als sehr empfehlenswerte Geschenke für Kinder über drei Jahren die **Richter'schen Anker-Steinbaukasten** nennen, so sind wir uns wohl bewußt, daß wir dadurch auf keine Feinheit hinweisen. Das ist aber gerade der große und seltene Vorzug dieses beliebigen Spiel-Beschäftigungsmittels, daß es nicht veraltet. Durch die sinnreichen Ergänzungsordnungen bleiben die Anker-Steinbaukasten stets neu, da jeder Ergänzungskasten neues bringt; ja die alten Kästen können durch diese Einrichtung immer wertvoller und unterhaltender gestaltet werden. Es würde zu weit führen, wollten wir die vielen Vorzüge dieses Spielmittels hier näher besprechen, wir verweisen auf die von der Firma R. Richter u. Co. in Rudolstadt zu beziehende illustrierte Beschreibung, und vor allen Dingen auf die Anker-Steinbaukasten selbst; ihre herrlichen Bauvorlagen sind die beste Empfehlung.

**Warnung vor Täuschung.**

Die große Bekanntheit der seit 1878 bekannten und in fast allen Familien eingebürgerten **Rechten Apotheker Richard Brandt's** Schweißpflaster (schonlich nur in Schachteln à 1 Mtr. in den Apotheken) hat zu verschiedenen wertlosen Nachahmungen derselben geführt. Es sei deshalb hiermit nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Ähren, von den Professoren **Dr. R. Virehow, Dr. von Giell, Dr. Reclam, Dr. von Nussbaum, Dr. Hertz, Dr. von Korczynski, Dr. Brandt, Dr. von Freierichs, Dr. von Scanzoni, Dr. C. Witt, Dr. Zickler, Dr. Soederström, Dr. Lambi, Dr. Forster, Dr. Sattler,** erproben und als vorzüglich bewährtes Abführmittel empfohlenen **Kyphothek Richard Brandt's** Schweißpflaster eine gewisse Ähnlichkeit mit ebenfalls das weisse Kreuz mit dem Namenzug **Richard Brandt's** in rothem Grund tragen müssen und daß alle andere aussehenden **Fälschungen** der Ähren **Kreuzer Richard Brandt's** Schweißpflaster sind. Das verehrliche Publikum möge sich nun vorleben, daß es an seiner Gesundheit und an seinem Geldbeutel nicht zu Schaden komme.



Dr. Deiss, Dr. Schanhausen und Dr. von Heben

Egenhausen.  
**Fuhrmanns-, Schäfer-  
 & Metzgerhemden**  
 sind wieder in sämtlichen Größen  
 vorräthig bei  
 J. Kaltenbach.

**Bitte lesen**  
  
 Die allein echten Spitzweg-Brust-  
 Bonbons à 20 Pfg. und 40 Pfg.,  
 Spitzweg-Brust-Saft à 50 Pfg. und  
 100 Pfg. sind überall zu haben. Um  
 die richtigen zu bekommen, muß stets  
 der Name Carl Mill, Ecke Haupt-  
 stätter- und Christophstraße Stutt-  
 gart verlangt werden.  
 NB. Die allein echten Mill'schen  
 Spitzweg-Bonbons und Saft sind  
 nur zu haben bei:  
 G. W. Lutz, Altensteig; J. Bartsch  
 Bro. Johs. Schötle & Co., Egenhausen;  
 J. M. Scheffelen, Pfalzgrafenweiler;  
 Ernst Schleich, Simmersfeld.

**Christbaumkonfekt**  
 hochfein, incl. Kiste, ca. 240 große oder  
 440 kleine St. enthaltend, für M. 2.50  
 per Rechnung.  
 W. Mietzsch, Dresden N. 4.

Altensteig.  
**Kinder-Spielwaren.**

Auf bevorstehende Weihnachtszeit habe ich mein Lager mit vielen  
 Neuheiten bestens sortiert und möchte besonders auf eine große Auswahl der  
**neuesten Spiele**

sowie  
 Woll- u. Filztiere, Puppen, Puppenköpfe u. Gestelle,  
 Küchen- u. Zimmereinrichtungen, Holz- u. Steinbau-  
 kasten (Nichter'sche) u. Christbaum-Schmuck  
 aufmerksam machen.

Gewehre, Pistolen, Säbel, Helme, Trommeln, Kochherde, Kaffee-, Speise-, Bier-  
 und Wein-Service, Fahr- und Wiegen-Pferde, Puppenwagen, Schubkarren,  
 Sägen mit Hobk, Gartengeräte, Handwerkszeuge, Ziehharmonikas etc. etc.

Aufmerksamste Bedienung.

Billigste Preise.

**G. W. Lutz.**

Altensteig.  
**Damen-Confection.**

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß eine schöne Aus-  
 wahl in  
**Wintermäntel, Jaquets, Kinder- & Regen-  
 mäntel, sowie Capes**

bei mir eingetroffen sind und fortwährend neue Auswahlendungen an-  
 kommen. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

**Johanna Strobel**  
 Modistin.

**Richters Anker-Steinbaukasten**

sehen nach wie vor unverändert da; sie sind das be-  
 liebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei  
 Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andre Geschenk,  
 weil sie viele Jahre halten und sogar nach länge-  
 rer Zeit noch ergänzt und vergrößert werden  
 können. Die echten

**Anker-Steinbaukasten**

sind das einzige Spiel, das in allen Ländern  
 ungetheiltes Lob gefunden hat, und das von allen,  
 die es kennen, aus Überzeugung weiter empfohlen  
 wird. Wer dieses einzig in seiner Art bestehende  
 Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt,  
 der lasse sich von der unterzeichneten Firma eiligst  
 die neue reichillustrirte Preisliste kommen, und  
 lese die darin abgedruckten überaus günstigen  
 Gutachten.

Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich: Richters Anker-Steinbaukasten und  
 weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke Anker scharf als nicht jährl.; wer dies unter-  
 läßt, kann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Man beachte, daß nur die echten  
 Anker-Steinbaukasten plaumäßig ergänzt werden können und daß eine aus Versehen gekaufte  
 Nachahmung als Ergänzung völlig wertlos sein würde. Darum nehme man nur die be-  
 rühmten echten Kästen, die zum Preise von 1 M., 2 M., 3 M., 5 M. und höher vorräthig sind  
 in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Neu! Richters Geduldspiele: Nicht zu hoch, Ei des Columbus, Mischelreiter, Grillen-  
 wägel, Zornbrecher usw. Preis 50 Pf. Sterneräsel, Preis 1 M. Nur echt mit Anker!  
**G. Ad. Richter & Co.,** f. u. l. Hofslieferanten  
 Ludolfsbad (Thüringen), Nürnberg, Rostock, Wien, Prag, Rotterdam, Olten (Schweiz),  
 London E.C., New-York, 17 Warren-Street.



**Meinen Mitmenschen,**  
 welche an Magenbeschwerden, Verdauungs-  
 schwäche, Appetitmangel etc. leiden, theile  
 ich herzlich gern und unentgeltlich mit,  
 wie sehr ich selbst daran gelitten, u. wie  
 ich hiervon befreit wurde. Pastor o. D.  
 Kypke in Schreiberhan (Niesengebirge)

Altensteig.  
**Deckel-Kandis**  
 zur Bienenfütterung  
 per 1 Pfd. 32 Pfg. empfiehlt  
**G. W. Lutz.**

Egenhausen.  
 Bei herannahender kälterer Jahreszeit erlaube ich mir mein  
 gut sortirtes Lager in

**Wollwaren**

zur gefälligen Abnahme bei billigt gestellten Preisen bestens  
 zu empfehlen.

**J. Kaltenbach.**

**Gebr. Spohn in Ravensburg.**

Für dieses langjährig bekannte Stadtfleamt übernehmen wir zum Spinnen  
 Weben und Bleichen:

**Flachs, Hanf und Abwerg.**

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 An-  
 gängen = 1228 Meter Fadenzlänge 12 Pfennig. (1000 Meter Fadenz-  
 länge = 9<sup>2</sup>/<sub>4</sub> Pfennig)

Die Bahnstraße, sowohl des Rohflochs als auch der Garne und Fächer  
 übernimmt die Fabrik.

Der Agent:  
**J. Hauselmann, Simmersfeld.**

**Für Landwirte!**

In meinem Verlage ist in 3. Auflage erschienen  
**Die Erhöhung des Milchtrags der Kühe.**

Ratschläge zu rationellem Betriebe der Milchwirtschaft, wodurch  
 das Milchtragnis der Kühe etc. um  $\frac{1}{2}$  Teil und noch mehr erhöht  
 werden kann.

Gegen Einsendung von M. 1.60 in Briefmarken oder gegen  
 Nachnahme zu beziehen durch den Verlag  
**Ph. Busch, Mannheim.**

Pfalzgrafenweiler.  
 Schöne kernhafte  
**Baumnüsse**

solange Vorrat M. 17 per Zentner  
 empfiehlt

**J. G. Bacher.**

**Asthma**

(Atemnot)

findet schnelle und sichere Bänderung beim  
 Gebrauch von **Dr. Lindenmeyer's**  
**Salus-Bonbons.** In Beuteln à 25  
 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 M.  
 bei Conditior Raschold in Altensteig.

Holland. Berühmt in Nord u. Süd.  
 Milde und fast nikotinfrei.  
**Tabak.** Ein 10 Pfd.-Beutel fco. 8 M.  
**B. Becker in Seesen a. S.**

**Sie husten** nicht mehr bei  
 Gebrauch von



bei Husten, Reiserkeit, Katarrh  
 und Verschleimung zu haben Pat.  
 à 25 Pf. bei  
**Fr. Flaig, Konditor, Altensteig.**

**Geschäftsschreibkalender**  
 empfiehlt **W. Nieker.**

